

Vorlage Nr.: GB I/705/2019
 Status: öffentlich
 Geschäftsbereich: GB I Zentrale Dienste - Bürgerservice
 Datum: 21.11.2019
 Verfasser: Groh Madlen

Förderanträge der ortsansässigen Kulturschaffenden - Zuschüsse für kulturelle Einzelprojekte

Beratungsfolge:

Datum Gremium

05.12.2019 Haupt- und Finanzausschuss

I. SACHVORTRAG:

Vereine, Gruppierungen, Initiativen oder auch Einzelpersonen, die ihre kulturellen Schwerpunkte in Garching setzen, konnten bis spätestens 01.10.2019 für die Jahre 2019 und 2020 Förderanträge für kulturelle Einzelprojekte bei der Arbeitsgruppe Kultur einreichen. Drei Fördermittelanträge von drei Antragstellern lagen zum Antragsschluss vor:

Nr.	Projekt	Antragsteller	FM – beantragt	FM - Empfehlung
1	Kampf in der Tiefe	Blue Art e. V.	4.000 Euro	4.000 Euro
2	Neue Trachten	Landsmannschaft Siebenbürger Sachsen e. V.	6.000 Euro	0 Euro
3	Von Bürgern für Bürger: Mozart trifft Haydn	Chor St. Severin Garching e. V.	2.900 Euro	1.800 Euro

Die Arbeitsgruppe hat in ihrer Sitzung am 20.11.2019 über die eingegangenen Fördermittelanträge entschieden und spricht dem Haupt- und Finanzausschuss zur endgültigen Beschlussfassung folgende Empfehlung aus:

- Nr. 1 Für das Musical „Wellenreiter“ soll ein neues Musikvideo gedreht werden. Dafür wurde eine Fördersumme i. H. von 4.000 Euro beantragt. Da das Projekt seitens der Mitglieder der AG Kultur begrüßt wird und bereits ein Teil gefördert wurde, spricht sich die AG einstimmig für eine Förderung in voller Höhe aus.
- Nr. 2 Die Förderung neuer Trachten entspricht nicht den Förderrichtlinien. Die AG Kultur spricht sich aus diesem Grund einstimmig gegen eine Förderung aus.
- Nr. 3 Wie auch beim Großen Jahreskonzert soll aus Sicht der AG Kultur kein professionelles Orchester gefördert werden. Um die Kontinuität des Chores zu fördern, spricht sich die AG-Kultur jedoch einstimmig für eine Förderung der Solisten und des Notenmaterials i. H. von 1.800 Euro aus.

Im Jahr 2019 wurden somit insgesamt 15.144 Euro Fördermittel durch den HFA bewilligt.

Für das Haushaltsjahr 2020 liegen noch keine Förderanträge vor. Die Vereine, Gruppierungen, Initiativen und auch Einzelpersonen haben noch bis **01.02.2020** (Der Termin für die Antragsfrist muss aufgrund der bevorstehenden Kommunalwahl vom 01.05.2020 auf den 01.02.2020 vorverlegt werden.) die Möglichkeit einen Antrag auf Förderung für kulturelle Einzelprojekte bei der Arbeitsgruppe Kultur einzureichen.

Hinweis:

Nachdem Herr Herbert Becke sein Amt als Sprecher sowie seine Mitgliedschaft in der AG Kultur niedergelegt hat, wurde Frau Sylvia Schmidt von den Mitgliedern der AG Kultur als neue Sprecherin gewählt.

II. BESCHLUSS:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Empfehlung der Arbeitsgruppe Kultur zu Kenntnis und beschließt die kulturellen Einzelprojekte wie folgt zu fördern:

- Kampf in der Tiefe 4.000 Euro
- Von Bürgern für Bürger: Mozart trifft Haydn 1.800 Euro.

III. VERTEILER:

BESCHLUSSVORLAGE:

- als Tischvorlage

☐

ANLAGE(N):

- als Tischvorlage

☐

Anlagen:

3 Förderanträge

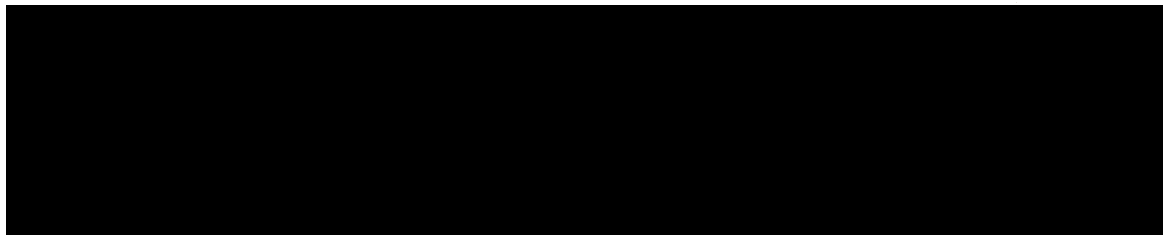
ANTRAG AUF FÖRDERUNG FÜR KULTURELLE EINZELPROJEKTE



Antragsteller

Blue Art e.V. Garching

(Vereins, Organisation, Gruppe, Initiative oder Einzelperson)



Projekt

Musikvideo "Kampf in der Tiefe" als Vorbereitung zur Inszenierung d. Musicals "Wellenreiter"

(Bezeichnung/Name)

1.1.2019-31.1.2020

(Datum/Zeitraum)

Bürgerhaus Garching

(Örtlichkeit)

Das Musical "Wellenreiter" soll mittels Videoprojektion inszeniert werden. Mit dieser Technik

(Kurzbeschreibung – Detaillierte Beschreibung ist als Anlage beizufügen!)

gelingt es, die Grenzen zwischen Kino und Theater aufzulösen und die Schauspieler

sprichwörtlich in das Wasser eintauchen zu lassen. Für das kosten- und arbeitsintensive

Spektakel wird zur Vorbereitung ein drittes Musikvideo produziert (s. Anhang)

Mitwirkende: Künstl. Aktive im Bereich Musik, Schauspiel, Tanz, Film;

Publikum: Musik-, Film-, Theaterinteressierte, YouTube-Konsumenten

(Zielgruppe)

(ggf. Benennung von Kooperationspartnern)

Kalkulation (Detaillierte Aufstellung ist als Anlage beizufügen!)

Ausgaben gesamt 4'000,00 €

Einnahmen gesamt 0,00 €

Beantragte Fördersumme 4'000,00 €

Wurden weitere Zuschüsse oder sonstige Drittmittel beantragt?

☒ nein

☐ ja, _____

9.9.2019

(Datum)

(Unterschrift Antragsteller)

Detaillierte Beschreibung zum Förderantrag „Kampf in der Tiefe“ vom 9.9.2019 von Blue Art e.V.

Schon seit Anbeginn des Jahres 2019 bereitet der junge Garchinger Verein Blue Art e.V. das dritte Musikvideo „Kampf in der Tiefe“ vor. Wie alle bisherigen Videos dieser Gruppe ist auch dieses Musikvideo ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Inszenierung des Musicals „Wellenreiter“ von Christiane Gimkiewicz.

Für dieses Musikvideo erbitten wir eine Unterstützung von 4000 Euro durch die AG Kultur.

Blue Art e.V. und sein Vorhaben „CINECAL“

Seit März 2017 - zunächst als Performancegruppe „Blue Art“ des Vereins „Zeitkind – Musik und Theater“, seit Juli 2018 als gemeinnützig anerkannter und eingetragener Verein Blue Art e.V. (www.blueart-ev.de) - arbeitet die Gruppe rund um Dr. Christiane Gimkiewicz daran, eine besondere Art der Performancekunst auf die Bühne zu bringen: Die Verschmelzung von Kino und Theater, von Cinema, Live-Musik und Musical oder kurz „CINECAL“. Das erste Projekt, das Musical „Wellenreiter“, basiert auf einer Geschichte über Freundschaft und Liebe inmitten des Ozeans, den es zu bewahren gilt (www.wellenreiter-musical.de). Das Sujet ist prädestiniert, die Klänge, Farben und Bilder der fantastischen Welt des Ozeans mittels Videoprojektion ins Theater zu holen. Sein Licht fällt auf den Bühnenboden, die Rückwand, den „Himmel“, Podeste etc.; die Lichtreflexe schließen die Schauspieler mit ein, die live ihre Rollen mit Dialogen, Tanz/Stunts und Gesang darbieten, während die Projektion mit echten Wellen, Korallenriffen, Surfszenen aber auch mit geeigneten Spezialeffekten die Performance begleitet.

Die Musikvideos

Jedes Jahr produzieren wir ein Video (2017: „Angriff der Sirenen“, 2018: „Loss of Colour“ zur Musik „Kuss der Sirene“, in Planung „Kampf in der Tiefe“), welches einen Ausschnitt aus dem Musical auf der Bühne zeigt. Mit jedem Video nähern wir uns mit einem großen Schritt der Uraufführung, da für jedes Video Projektionsfilme, Choreographien, Kostüme und Musikaufnahmen erstellt werden, die für die spätere Inszenierung zusammengesetzt werden können. Andererseits bemühen wir uns, jedes Video auch ein ökologisches Thema ansprechen zu lassen, so dass die Videos unabhängig von der Wellenreiter-Story einen sinnvollen Zweck erfüllen: Im „Angriff der Sirene“ thematisierten wir die Kunststofffasern, die durch die Wäsche und über das Abwasser tonnenweise als Mikroplastik in die Weltmeere gelangen. In „Loss of Colour“ visualisierten wir die Reise des Reifenabriebs von Fahrzeugen – die größte Quelle von Mikroplastik an Land – von seinem Ursprung bis ins Meer.

Im nun geplanten Video „Kampf in der Tiefe“ ist den Wesen der Tiefsee das Plastik sprichwörtlich unter die Haut gefahren. Zudem versinkt ein Gebäude aus Garching in den Fluten – es zeigt also, was ein Anstieg des Meeresspiegels durch globale Erwärmung für uns bedeutete, wenn wir im Einzugsbereich der Küsten wohnen würden.

Es ist auch das erste Video, bei dem die Kinder nicht nur dabei, sondern mitten drin sind und einen wesentlichen Beitrag in Darstellung und Gesang leisten.

Inszenierung im Bürgerhaus

Wir haben bei dem letzten Videodreh zu „Kuss der Sirene“ (2018) festgestellt, dass die Bühnenhöhe im Römerhof wegen einer Klimaanlage am Bühnenrand für die Installation der Rückleinwand zu niedrig

war; ohne Rückleinwand konnten keine Korallenbilder eingeblendet werden. Außerdem mussten in dem kleinen Theater Stuhlreihen entfernt werden, um Schattenwurf zu vermeiden.
Auch die ursprüngliche Idee draußen zu inszenieren (Stichwort „Sommerkino“) ist riskant, da die Gerüste der sehr großen Leinwandflächen hier den potentiellen Windstärken standhalten müssten. Zudem wäre das finanzielle Risiko durch die Wetterabhängigkeit (ab Windstärke 4 oder bei Regen könnte nicht gespielt werden) nicht tragbar.
Daher haben wir uns entschlossen, das Projekt nun im Bürgerhaus fortzuführen.

Uraufführung „Wellenreiter“ Oktober 2020 im Bürgerhaus

Es ist uns bewusst, dass diese Form des Theaters noch dazu mit einer unbekannten Komponistin und Amateurdarstellern ein sehr großes Risiko darstellt. Zwar haben wir bis dato durch die Videos alles getan, um einen reibungslosen Ablauf der Uraufführung zu gewährleisten; zudem ein aktuelles und attraktives Thema gewählt und durch die Eigenkomposition eine Gema-freie Einzigartigkeit geschaffen, aber durch die Nähe zu München und dem kulturellen Überangebot verbleibt ein hohes finanzielles Risiko. Herr Gotterbarm hat uns aus diesem Grund sehr intensiv davon abgeraten, in 2020 mehr als eine Vorstellung zu inszenieren. So könnten große finanzielle Verluste vermieden werden, falls unser Angebot von den Garchingern nicht so gut angenommen wird, wie erhofft.
Entsprechend hoch ist der nun von der AG Kultur erbetene Zuschuss für das Video und die geplante Uraufführung in 2020. Allerdings muss man hier auch die enorme Eigenleistung der Vereinsmitglieder, Musiker, Filmer, Kostümschneider, Modellbauer, Cutter usw. sehen, die eine große Zahl Arbeitsstunden ehrenamtlich in Kostüme, Leinwandschneiderei, Videoprojektion, Proben, Musik- und Gesangsaufnahmen gesteckt haben. Zudem sehen wir die Investition in das Equipment (Beamer, Bühnenaufbau, Leinwände etc.) als eine Grundausstattung für unser kulturelles Schaffen, die es uns ermöglichen wird, ähnliche Darbietungen in den Folgejahren bieten zu können.

Überschlagsrechnung Inszenierung Wellenreiter 2020 (Stand September 2019) :

	Einnahmen	Ausgaben
Mittel durch Mitgliedsbeiträge 2017-2020	1'000 Euro	
Sponsoren (hier nicht Sachmittel sondern Geldspenden)	2'000 Euro	
Einnahmen Bürgerhaus (500 Karten, 20 Euro)	10'000 Euro	
Tontechnik, Maskenbildner (2 Tage)		2'000 Euro
Noch erforderliche Beamertechnik fürs Bürgerhaus (s. Abschnitt Videoprojektion im Bürgerhaus)		8'000 Euro
Gesangsscoaching von Christian Bauer		800 Euro
Gage prof. Hauptdarsteller (Hauptrolle f. jungen prof. Darsteller)		1'000 Euro
Regie-Coaching von Martin Cambeis		1'000 Euro
Ausgaben Videos 2017-2019 inkl. „Kampf in der Tiefe“ für Bühnenaufbau, Beamerhalterungen, -kabel, Kostüme, Leinwände/Bühnentücher, Maske, Drehgenehmigungen usw.		12'000 Euro
Unterstützung Kultur AG für Video September 2018 im TIR	2'000 Euro	
Beantragte Unterstützung durch die AG Kultur für Video September 2019-Januar 2020 im Bürgerhaus	4'000 Euro	
Zukünftig geplanter Antrag an die AG Kultur zur Unterstützung für Veranstaltung Bürgerhaus Oktober 2020	7'800 Euro	
Werbung 2020		2'000 Euro
GESAMT:	26'800 Euro	26'800 Euro

Videoprojektion im Bürgerhaus

Da der Bühnenboden im Bürgerhaus wenig einsehbar ist, liegt das Augenmerk des Publikums dort auf der Rückwand. Wir planen, dieses zweidimensionale Bild durch Podeste in Stufen in der Tiefe zu staffeln, so dass ein dreidimensionales Bühnenbild in der Projektion entsteht. Um die Kosten für die Technik im Rahmen zu halten, begrenzen wir die ausgeleuchtete Bühnenbreite auf maximal 11 Meter, die genutzte Bühnentiefe auf 6.5 Meter. Mit Boden-, Seiten-, Vorbühnen- und Deckenfläche und zuzüglich der großen Rückwand entsteht eine Projektionsfläche von knapp 170 Quadratmetern. (Im Römerhof waren es etwas mehr als 90 Quadratmeter) und die notwendige Leistung erhöht sich auf insgesamt 20'000 Lumen Beamerleistung. Das bedeutet: Allein ein zweiter Laserbeamer, wie der Beamer der AG Kultur mit 6000 Lumen, wäre für das Bürgerhaus nicht ausreichend. Um die genannten Flächen auszuleuchten, werden zusätzlich zum Beamer der AG Kultur zwei weitere Beamer mit je ca. 7000 Lumen benötigt. (Der im Bürgerhaus vorhandene Beamer kann leider nicht genutzt werden, da die Bildbreite viel zu schmal ist, man das Gerät nicht kippen darf und er über keine motorisierte Linse für das Edge-Blending verfügt.)

Beamer: Mieten oder Kaufen

Die kostenfreien Teststellungen von Epson stellen nicht die Regel sondern die Ausnahme dar. Für den Videodreh im Januar und für die Inszenierung im Oktober 2020 können wir darauf nicht mehr zurückgreifen. Die Kosten für die Beamerrente liegen bei 2 Veranstaltungsbeamern gleichen Typs/Lampenalter und bei den geforderten Spezifikationen bei ca. 1000 Euro pro Tag. Günstigere Angebote zeigen bei näherer Prüfung, dass die Beamer sehr alt und daher sehr schwer sind (im Bürgerhaus stehen nur 1-Punkt-Traversen zur Befestigung zur Verfügung), oder die Beamer verfügen nicht über motorisierte Linsen oder nicht über Linsen mit entsprechend kurzer Brennweite, die dann zusätzlich angemietet werden müssen. Allein für die 4 Veranstaltungstage in 2020 (Video und Uraufführung) betrüge die Beamerrente ca. 4000 Euro.

Beim Kauf könnte aus Kostengründen auf langlebige Laser-Beamer verzichtet werden. Als leistungsstarke Lampen-Beamer schlagen wir Beamer des Typs EB-G7905U mit je 7000 Lumen vor, deren Linsen motorisch verstellt werden können (wichtig für die Installation mehrerer Beamer und deren aufeinander abgestimmte Bildausschnitte beim „Edge-Blending“). Der Listenpreis liegt bei 4.995,87 €; über Demoware bzw. Rabatte kann hier ein etwas reduzierter Preis von ca. 8000 € für zwei Stück erzielt werden. Das hieße, innerhalb von zwei Jahren hätten sich die Kosten bereits amortisiert.

Videodreh „Kampf in der Tiefe“ im Bürgerhaus

Die neue Bühnensituation im Bürgerhaus stellt ein Risiko dar, welches wir durch eine zeitlich vorgezogene Generalprobe abfangen: Der Videodreh findet zwar erst im Januar 2020 statt. Für dieses Video haben wir aber eine technische Generalprobe bereits im September 2019 in die Wege geleitet, bei der wir nicht nur den Ablauf unserer Choreographie proben, sondern bei der wir auch die technische Umsetzung der Projektion auf dieser erhöhten Bühne zusammen mit unserem Leinwandaufbau überprüfen. Freundlicherweise werden uns für diese Generalprobe nochmals Beamer von Epson zur Verfügung gestellt. Bis zum Videodreh im Januar 2020 bleibt dann genug Zeit, die Projektion falls nötig zu überarbeiten, um ein optimales Ergebnis zu erhalten, von dem dann auch die finale Inszenierung profitiert.

Die mit den Geräten des Typs EB-G7905U neu entworfene Anordnung der Beamer und der Leinwände wurde mit den Technikern des Kulturreferats abgesprochen und dem Aufbau wurde zugestimmt. Die zur Steuerung notwendige Workstation wird von privat kostenlos zur Verfügung gestellt.

Da in dieser Szene auch gekämpft, gefallen, gestoßen und gesprungen wird, benötigen wir zudem Sportmatten, um Verletzungen zu vermeiden. Diese Matten werden uns freundlicherweise von der Kampfsport Abteilung des VfR Garching e.V. zur Verfügung gestellt.

24.09.19

2

ANTRAG AUF FÖRDERUNG FÜR KULTURELLE EINZELPROJEKTE

Antragsteller

Nachbarschaft der Siebenbürger Sachsen Garching

(Vereins, Organisation, Gruppe, Initiative oder Einzelperson)

Projekt

Anfertigung neuer Trachten

(Bezeichnung/Name)

(Datum/Zeitraum)

(Örtlichkeit)

(Kurzbeschreibung – Detaillierte Beschreibung ist als Anlage beizufügen!)

siehe Anlage

(Zielgruppe)

(ggf. Benennung von Kooperationspartnern)

Kalkulation (Detaillierte Aufstellung ist als Anlage beizufügen!)

Ausgaben gesamt ca. 6.000,00 €

Einnahmen gesamt _____ €

Beantragte Fördersumme 6.000.00 €

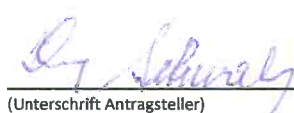
Wurden weitere Zuschüsse oder sonstige Drittmittel beantragt? ☒ nein

☐ ja, _____ €

(Zuwendungsgeber)

23.09.2019

(Datum)



(Unterschrift Antragsteller)



Garching, 23.09.2019

**Antrag auf Gewährung eines Zuschusses
für das Anfertigen von Trachten**

Sehr geehrter Herr Dr. Gruchmann,

der Vorstand der Nachbarschaft der Siebenbürger Sachsen beschloss, aufgrund neuer Mitgliederzahlen und der Tatsache, dass die Kinder und Jugendlichen der Tanzgruppe gewachsen sind, neue Trachten anzufertigen. Für die Mädchen der Kindertanzgruppe eine Stückzahl von 11 in der Farbe blau (Jungsächsische Tracht) und für die Jungen eine Stückzahl von 3.

Außerdem bemühen wir uns auch gebrauchte Teile zu kaufen, soweit solche auffindbar sind und zu unserer Ausstattung passen, um sie günstiger zu erwerben.

Die Mädchentracht besteht aus:

- Trachtenhemd weiß mit Reihemuster am Hals und an den Ärmeln, mit Spitzeneinsatz (genetzt) oder Stickerei an den Ärmeln
- Kleid mit besticktem Lätzchen am Leiberl und blaubunter Borte am Rock.
- weiße Schürze bestickt mit weißem Glanzgarn.
- buntes Kopfband (Borte).
- eine Trachtenbrosche, weiße Socken, weiße Baumwollstrümpfe und schwarze Halbschuhe werden privat angeschafft

Die Jungentracht besteht aus:

- weißes Hemd mit schwarzem Kreuzstich bestickt
- schwarze Samtkrawatte bunt bestickt
- Hosenträger bunt verziert
- schwarze Hose
- schwarze Schuhe werden privat angeschafft.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister und die Verantwortlichen der Stadtverwaltung, um Unterstützung im Rahmen des Möglichen.

Im Namen des Vereins bedanke ich mich vorab und versichere, dass wir auch in Zukunft den Anforderungen gerecht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ewald Schwab

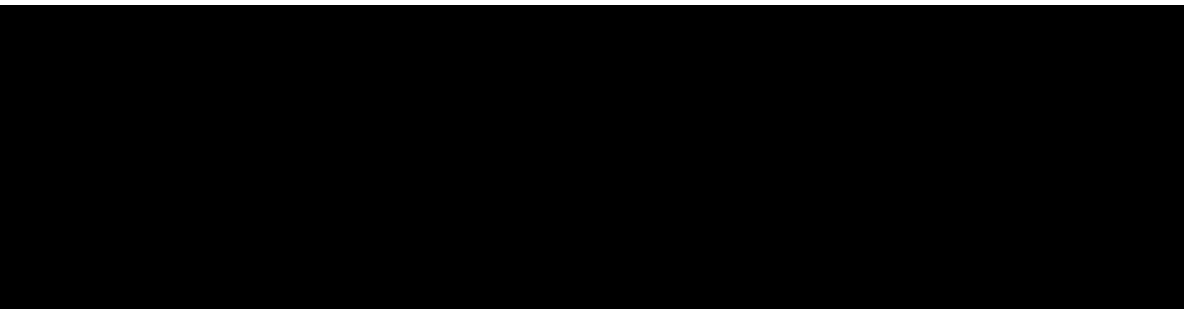
ANTRAG AUF FÖRDERUNG FÜR KULTURELLE EINZELPROJEKTE



Antragsteller

Chor St. Severin Garching e.V.

(Vereins, Organisation, Gruppe, Initiative oder Einzelperson)



Projekt

"Von Bürgern für Bürger: Mozart trifft Haydn"

(Bezeichnung/Name)

10.11.2019

(Datum/Zeitraum)

Kirche St. severin, Garching

(Örtlichkeit)

Es werden zwei Werke der Wiener Klassik gegenübergestellt. Zum einen die
(Kurzbeschreibung – Detaillierte Beschreibung ist als Anlage beizufügen!)

Theresinemesse, die J. Haydn im reifen Alter von 67 Jahren geschrieben hat.

Auf der anderen Seite eine Marienlitanei des erst 15-jährigen W. A. Mozart.

Das Zusammenspiel aus verbindenden und kontrastierenden Elementen

beider Werke soll auch weniger klassikaffine Zuhörer intuitiv ansprechen.

(Zielgruppe)

Förderverein St. Severin Garching e.V., Pfarrei St. Severin Garching

(ggf. Benennung von Kooperationspartnern)

Kalkulation (Detaillierte Aufstellung ist als Anlage beizufügen!)

Ausgaben gesamt 5800,- €

Einnahmen gesamt 2900,- €

Beantragte Fördersumme 2900,- €

Wurden weitere Zuschüsse oder sonstige Drittmittel beantragt? ☒ nein

☐ ja, _____ €

(Zuwendungsgeber)

Garching, 30.9.2019

(Datum)

(Unterschrift Antragsteller)

Garching, 30.09.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

für den Verein *Chor St. Severin Garching e.V.* (Sitz: Garching; VR 16309, www.chor-st-severin.de) bitten wir um den **Ausgleich des zu erwarteten Defizits von 2900€ bei unserer Aufführung „Mozart trifft Haydn“ am 10.11.2019**. Dabei wird der Theresienmesse (Hob. XXII:12) von Joseph Haydn die *Litaniae Lauretanae B.M.V [KV 109 (74e)]* von Wolfgang Amadeus Mozart gegenübergestellt. Während Haydn die Messe im gesetzten Alter von 67 Jahren komponierte, entstand Mozarts Werk mit jugendlichen 15 Jahren. Das Konzert ist öffentlich und findet in der Garchinger Severinkirche mit ihrer unnachahmlichen Akustik statt.

Der *Chor St. Severin Garching e.V.* ist ein gemeinnütziger Verein. Vorsitzender ist Herr Dr. Frank Deppe. Der stellvertretende Vorsitzende – Kirchenmusiker Rudolf Drexel der *Pfarrei St. Severin von Noricum* – ist zugleich künstlerischer Leiter von Erwachsenen- und Kinderchors. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Herr Dr. Giuseppe Scarpa, Frau Gerda Kreidl und Frau Anna Rosa Maria Neuhauser. Das Konzert wird vom Erwachsenenchor bestritten, welcher sich aus etwa 30 Garchinger Laiensänger*innen verschiedensten Alters zusammensetzt. und in Garching für die regelmäßige feierliche Gestaltung der kirchlichen Hochfeste auf hohem Niveau bekannt ist. Durch die Universalität der Musik verbindet der Chor St. Severin Jung und Alt, Einheimische und Zugereiste, sowie Mitglieder verschiedener Konfessionen. Neben den wöchentlichen zweistündigen Proben finden sich die Mitglieder noch regelmäßig zu zahlreichen Register- und Sonderproben zusammen. Auf diese Weise hat sich der Chor auch über die Stadtgrenzen Garchings hinaus bei Publikum und Presse einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet, z.B. bei Benefizkonzerten und der Woche der Kirchenmusik in der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum bei Sielenbach.

Mit dieser Aufführung möchte der Chor einem breiten Garchinger Publikum hochwertige klassische Kirchenmusik unabhängig von Religions- oder Konfessionszugehörigkeit zugänglich machen. Konkret soll Musik von Garchinger Bürgern für Garchinger Bürger gemacht werden. Indem die Menschen sehen, was mit ehrenamtlichem Engagement möglich ist werden die Zuhörer nebenbei selbst zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in Garching motiviert. Hierbei spricht die Sprache der Musik Menschen verschiedenster Herkunft und Kultur an, darunter auch solche, die mit anderen Mitteln vielleicht nicht so gut erreicht werden. Vereinfacht kann man auch sagen: Selbstgemachte Musik integriert.

Die Theresienmesse in B-Dur gehört zu Haydns späten Messen. Sie wurde 1799 komponiert und erhielt ihren volkstümlichen Beinamen, weil sie der Frau von des Habsburgerkaisers Franz, Marie Therese, gewidmet sein soll. Die Theresienmesse verfügt über ein hohes Maß an Klangschönheit und ästhetisch-künstlerischer Qualität. Man merkt ihr die kompositorische Reife ihres Schöpfers deutlich an. Dahingegen hat Mozart – gleichwohl wie Haydn ein Vertreter der Wiener Klassik – seine Marienlitanei in B-Dur noch als Jugendlicher in Salzburg komponiert, wahrscheinlich für Marienandachten in der kleinen Hofkapelle von Schloss Mirabell. Das Zusammenspiel aus verbindenden und kontrastierenden Elementen beider Werke macht den besonderen Reiz dieses Programms aus und soll auch nicht so klassik- oder kirchenmusikaffine Zuhörer auf intuitiver Ebene ansprechen.

Der Garchinger Chor wird bei dieser Aufführung unterstützt von ausgezeichneten professionellen Solisten und Instrumentalisten (letztere überwiegend vom Bayerischen Rundfunkorchester). Ein Grund für den Einsatz von Profis ist, dass die sehr anspruchsvollen

Gesangssoli und Orchesterparts eine professionelle musikalische Ausbildung erfordern. Zusätzlich sollen die Laiensänger natürlich von den Profis lernen und mit deren Unterstützung bei der Aufführung über sich hinauswachsen. Dadurch wird die Qualität der Garchinger Laienkultur im Bereich Gesang auch langfristig gefördert. Das ist ein bisschen so, als würde ein erfolgreicher Profisportler (Solist) oder Trainerstab (Orchester) für einen Tag beim Training eines lokalen Sportvereins mitwirken. Weiterhin garantiert bei so einem Konzert nur eine ausreichend hohe Qualität bei den herausgehobenen Musikern im Zusammenspiel mit dem lokalen Bezug durch die Chormitglieder einen vernünftigen Eintrittskartenabsatz und nachhaltige, positive Resonanz beim Garchinger Publikum.

Im Anschluss findet sich eine exakte Kostenaufstellung. Um ein einheitliches Klangbild zu gewährleisten, sind die Gagen für Profis kalkuliert, deren ausgewiesenes Leistungsniveau dem des Chors angemessen ist. Sie enthalten Aufführung, Generalprobe sowie vereinzelte Sonder- oder Zusatzproben. Es werden ca. 150 zahlende Zuschauer erwartet. An den Kosten für die Aufführung beteiligen sich noch der *Förderverein St. Severin Garching e.V.* (Notenmaterial) und die *Pfarrei St. Severin von Noricum* (Saalmiete, Werbekosten). Der Verein *Chor St. Severin Garching e.V.* trägt natürlich – trotz der „natürlicher Fluktuation“ geschuldeten deutlich rückläufigen Einnahmensituation – das finanzielle Restrisiko, falls die Summe aus Einnahmen und bewilligter Förderung die anfallenden Kosten nicht decken sollte.

Kostenaufstellung

Pos. 1	Orchester – 250€ pro Person		
	2x 1te Geige	500€	
	2x 2te Geige	500€	
	1x Bratsche	250€	
	1x Violoncello	250€	
	1x Kontrabass	250€	
	1x Fagott	250€	
	2x Klarinette	500€	
	2x Trompete	500€	
	1x Orgel	250€	
	1x Pauke	250€	
	Summe Orchester		3500€
Pos. 2	Solisten – 300€ pro Person		
	Sopran (Jaewon Yun)	300€	
	Alt (Lucia Frank)	300€	
	Tenor (Anselm Sibig)	300€	
	Bass (Heyon Koi)	300€	
	Summe Solisten		1200€
Pos. 3	Miete Konzertsaal (Severinkirche)		0€
Pos. 4	Notenmaterial		600€
Pos. 5	Werbekosten		500€
Pos. 6	Einnahmen Kartenverkauf (erwartet)		-1800€
Pos. 7	Beitrag Förderverein St. Severin Garching e.V.		-600€
Pos. 8	Beitrag Pfarrei St. Severin von Noricum		-500€
	Erwartetes Defizit (=beantragte Fördersumme)		2900€

Mit freundlichen Grüßen,
Frank Deppe (Vorsitzender) & Rudolf Drexel (stellv. Vorsitzender & künstl. Leiter)